

Milena & Andigo'



Märchenhaftes Kooperationsprojekt: (vorn v. l.) Komponist Carl Theodor Hütterott, Michael Corßen (Musikalische Leitung) sowie die Initiatorin und Librettistin Gudrun Elpert-Resch laden zu „Milena & Andigo“ ein. Im Hintergrund: (v. l.) Dieter Neumann, Birke Schreiber (Jugendkantorei und Kurrende Isselhorst), Gaby Neumann (Ballettschule), Horst Schübel (Miele-Stiftung), Dr. Burghard Lehmann (Familie Osthus-henrich-Stiftung), Karin Sporer (Theater) und Regisseurin Christine Ruis. Bilder (3): Pieper

Musikalisches Märchen lüftet Atlantis-Rätsel

Von unserem Redaktionsmitglied
DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Das Rätsel um Atlantis - Gudrun Elpert-Resch hat es gelöst. Die Gütersloher Sopranistin und Gesangslehrerin gab als ideenreiche Librettistin die Initialzündung zu dem musikalischen Märchen „Milena & Andigo“, für das Carl Theodor Hütterott jetzt die Musik geschrieben hat. Mehr als 200 Kinder und Jugendliche sowie die kleine, 27-köpfige Besetzung der Gütersloher Philharmoniker unter Michael Corßen feiern der Uraufführung am Samstag, 10. Juli, im Gütersloher Theater entgegen.

Am Anfang war „nur“ ein Lied, das Elpert-Resch eigentlich für ein anderes Stück geplant hatte. Als daraus nichts wurde, entwickelte sie die Idee von der Königstochter Milena aus Atlantis, die als letzte Überlebende an einen Strand gespült wird, zu einem abendfüllenden Stück weiter. Wie sich das für ein Märchen gehört, findet die Prinzessin Hilfe bei einem Zirkusjungen und dem Zauberwesen Andigo, mit dessen Hilfe sie sich durch die abenteuerliche Welt der Trolle, Sternensegler und Wasserfeen bewegt. Der Stoff, aus dem Theaterträume sind. Regisseurin Christine Ruis lässt ihn lebendig werden. Die Gütersloher Künstlerin Irene Müller gestaltet das romantische Bühnenbild dazu. „Zauberhaft“

sei auch die Musik, betont der Komponist Carl Theodor Hütterott. Kein lautes Tschinderassassa, sondern meditative Klänge werden zu hören sein. „Akrobatische Bläser, breit gefächerte Streicher und wahre Zauberflöten“ seien mit im Spiel, erzählt der 84-Jährige. Für ihn gleicht das Atlantis-Märchen einer Kammeroper.

Geht man von den tanz- und bewegungsfreudigen Eleven der Sport- und Ballettschule Neumann aus, wird die Inszenierung eher zum Musical. Zwischen 6 und 25 Jahren sind die über 120 Aktiven, die in den drei Aufführungen (10. Juli, 18 Uhr, 11. Juli 11 und 18 Uhr) alternierend vorgesehen sind.

Seit Wochen proben die jungen Sänger, allen voran die Isselhors-ter Jugendkantorei und Kurrende unter Kantorin Birke Schreiber. Hinzu kommen die Chöre der Altstadt- und der Kreismusikschul-chor. Mit den 20 Solisten arbeitet Gudrun Elpert-Resch selbst.

„Wir führen mit diesem Projekt die musikalische Jugend Güters-lohs zusammen - und an das neue Theater heran“, freute sich Hüt-terott. Und aus genau dem Grund haben die Macher auch in der Stiftung der theateraffinen Firma Miele und der auf Bildung und Erziehung bedachten Familie-Osthushenrich-Stiftung finan-ziell tatkräftige Unterstützung erfahren.

[“in Karten: GT Marketing, ÜLj@ 05241/2113636